



Verstorben ist am Montag, den 13. Juni 2022 im Alter von 84 Jahren



## Monsignore Karlheinz Frühmorgen

Oberstudienrat a. D.

\* am 29. April 1938 in Bad Neustadt

☞ am 20. Juli 1963 in Hammelburg

Nach seiner Priesterweihe durch Bischof Josef Stangl in Hammelburg half er kurzzeitig in Mainaschaff und Stockstadt aus, bevor er Kaplan in Großwallstadt wurde. Weitere Kaplanstellen folgten in Aschaffenburg (Mariä Geburt) und in der Stadtpfarrei Gerolzhofen. 1968 wurde er dort zum Pfarradministrator ernannt, bis der neue Pfarrer seinen Dienst antrat. Von 1964 bis 1967 war er außerdem Standesleiter der Schönstatt-Mannesjugend.

1969 wechselte Frühmorgen als Religionslehrer an die Realschule in Obernburg. Zusätzlich wirkte er am Untermain ab 1971 als Jugendseelsorger für die Dekanate Obernburg/Klingenberg. Von 1972 bis 1990 war er auch Standesleiter der Schönstatt-Männerliga im Bistum Würzburg, von 1974 bis 1998 auch Regiokurat im Schönstatt-Priesterbund, Deutschland-Mitte.

Mit dem Schuljahr 1978 nahm Frühmorgen seine Tätigkeit als Studienrat am Institut der Englischen Fräulein in Aschaffenburg auf, 1983 wechselte er als Oberstudienrat an das Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg. Wohnhaft in Oberleinach, half er dort auch in der Seelsorge mit und wurde 1986 Administrator der Pfarrei. Von 1983 bis 1985 war er zusätzlich geistlicher Begleiter der Schüler des Internats Julianum. Ab 1990 war Frühmorgen sechs Jahre lang auch Dekanatsbeauftragter für Priester- und Ordensberufe im Dekanat Würzburg links des Mains.

1995 ernannte ihn Bischof Dr. Paul-Werner Scheele zum Geistlichen Beirat der Ackermann-Gemeinde, 1996 auch zum Diözesan-Aussiedler- und Vertriebenenseelsorger. Im selben Jahr schied Frühmorgen aus dem Schuldienst aus und zog nach Rottendorf. Erster Vorsitzender des Schönstattwerks Würzburg war Frühmorgen von 1999 bis 2008. Den Titel Monsignore verlieh ihm Papst Johannes Paul II. am 3. Dezember 2002. Zum 1. September 2012 wurde Frühmorgen in den Ruhestand versetzt. Zugleich erhielt er einen Seelsorgsauftrag für seelsorgliche Kontakte zu den Bistümern in Mittel- und Osteuropa sowie als mitarbeitender Priester für die Seelsorge in der Diözese Würzburg.

Msgr. Frühmorgen war Seelsorge ein Herzensanliegen, ob in der geistlichen Begleitung der Priesterseminaristen, im Schuldienst oder aber auch in der Aussiedler- und Vertriebenenseelsorge. Dabei interessierte und engagierte er sich gerne für seine Mitbrüder im Schönstatt-Priesterbund, hielt zu Zeiten der deutsch-deutschen Teilung Kontakt zu den Priestern auf dem Gebiet der DDR und brachte seit 2019 im Priesterrat auch die Interessen der Priester im Ruhestand ein. Sein engagierter und beherzter Einsatz für die Mitbrüder und die ihm anvertrauten Menschen wird uns dankbar in Erinnerung bleiben.

Das Requiem für den Verstorbenen findet am Montag, 20. Juni 2022 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes in Hammelburg statt. Die Beisetzung schließt sich an.

Würzburg, den 13. Juni 2022  
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof

Dr. Franz Jung  
Bischof von Würzburg